

JAHRESBERICHT 2006



Die Stiftung im Jahr 2006

Vor Ihnen liegt der zweite Jahresbericht der STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE, seinen Vorgänger finden Sie als pdf-Datei zum Download auf den Internet-Seiten der Stiftung. Die STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE möchte der Öffentlichkeit auch für das Jahr 2006 über bloße statistische Angaben hinaus zeigen, welche Entwicklung die Stiftung im Laufe des Jahres genommen hat, wie vorgegebene Ziele erreicht wurden und welche Ergebnisse erzielt werden konnten.

[stiftung-nordlb-oeffentliche.de](#) > [Service](#) > [Download](#) > [Berichte](#)

Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den vielen unterschiedlichen Projekten, die die ebenso zahlreichen und heterogenen Projektpartner mit Hilfe der Stiftungsmittel realisiert haben. Stets aktuelle Informationen und Pressemeldungen aus laufenden Projekten finden Sie ebenfalls auf unseren Internet-Seiten.

[stiftung-nordlb-oeffentliche.de](#) > [Aktivitäten](#) > [Projekte](#)

Dort können Sie sich auch über die im Jahr 2006 erfolgten personellen Veränderungen in unseren Gremien (Kuratorium, Vorstand und Fachbeiräte) informieren.

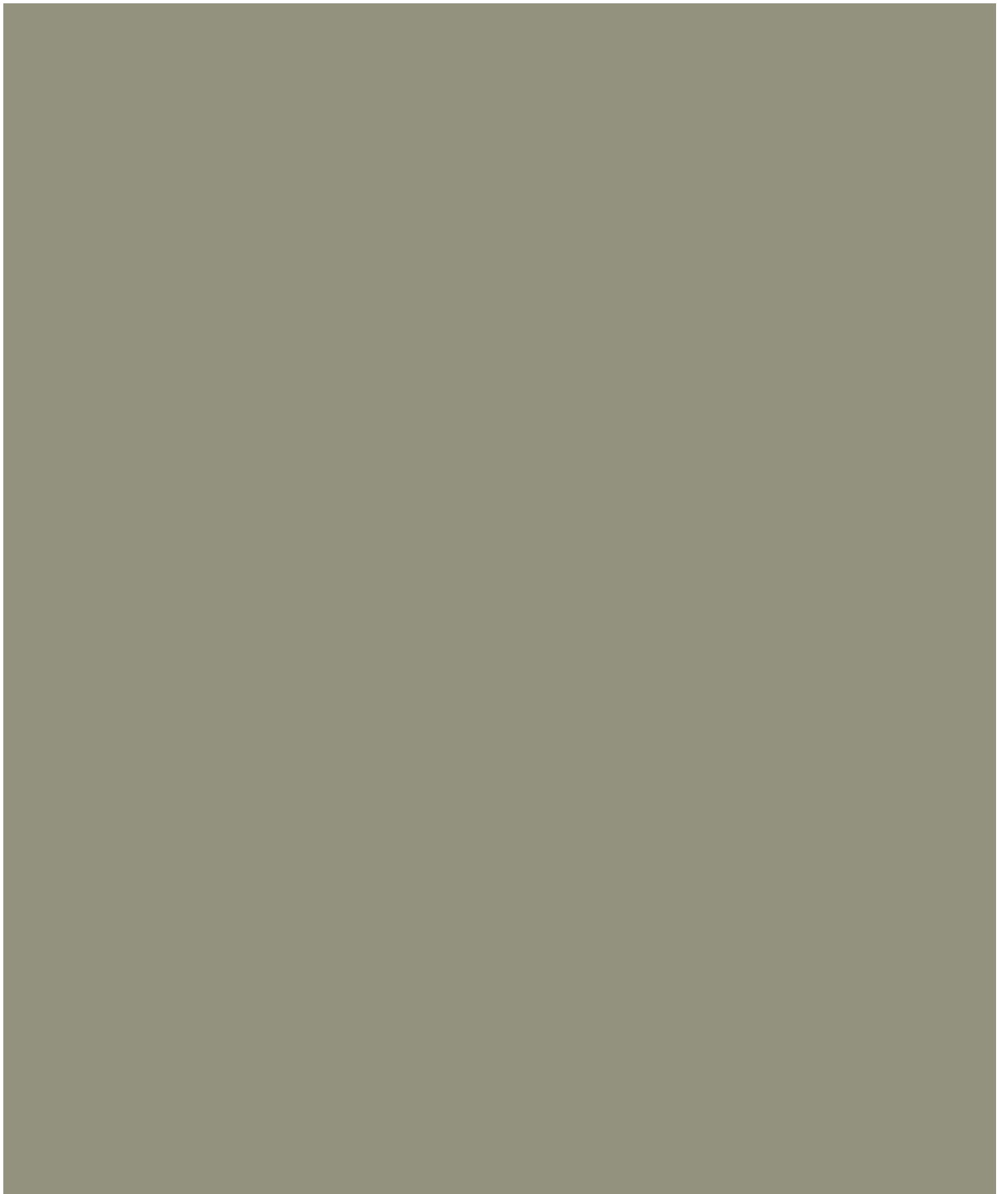
[stiftung-nordlb-oeffentliche.de](#) > [Profil](#) > [Struktur](#)



> Das Haus der Braunschweigischen Stiftungen am Löwenwall, Sitz der STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE

Inhalt

5	AUS DER PRAXIS
7	PROJEKTE UND ERGEBNISSE 2006 - EINE AUSWAHL
8	PROFILE ENTWICKELN
14	POSITIONEN STÄRKEN
16	POTENZIALE FÖRDERN
18	PRODUKTIONEN ERMÖGLICHEN
20	PRÄSENTATIONEN ERMÖGLICHEN
22	AUFTRAG
23	LEITBILD
24	PROGRAMMATIK
26	FINANZEN
28	STATISTISCHE VERTEILUNG DER PROJEKTE
29	IMPRESSUM



Aus der Praxis

VON DER ANFRAGE ZUM STIFTUNGSPROJEKT

Da die STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE neben der finanziellen Förderung auch Beratungs- und Vermittlungsleistungen anbietet, hat ein Ideenträger im konstruktiven Dialog mit den zuständigen Mitarbeitern der Geschäftsstelle zunächst die Möglichkeit, sein Vorhaben daraufhin zu prüfen, ob andere Stiftungen deutlichere Anknüpfungspunkte an sein Projekt finden, oder ob sein Konzept sogar von vornherein eher dem Bereich Sponsoring/Spende zuzuordnen ist. Im Rahmen ihrer Vermittlungsleistung stellt die Geschäftsstelle auf der Basis ihrer Netzwerke dann gern weitere Kontakte her.

Kommen Ideenträger und Geschäftsstellen-Mitarbeiter im Dialog zu der Überzeugung, dass das Vorhaben nach Prüfung wirtschaftlicher und steuerrechtlicher Rahmenbedingungen förderungswürdig im Sinne der Programmatik der STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE ist, bereitet die Geschäftsstelle die Projektanfrage für die Beratung durch den Vorstand vor. Grundlegend erforderlich dafür sind drei Elemente: eine aussagefähige Projektskizze mit formulierten Projektzielen, eine realistische Kostenaufstellung und ein tragfähiger Finanzierungsplan. Nun entscheidet der Vorstand mit dem Blick auf das Jahresbudget und die Jahresplanung, ob und in welcher Höhe die STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE dieses spezifische Projekt mit Fördermitteln unterstützen möchte. Spricht sich der Vorstand für eine finanzielle Förderung aus, geht dem Projektpartner eine Förderzusage mitsamt der gemeinsam getragenen Fördervereinbarung zu. In dieser sind alle relevanten Informationen über den weiteren Verlauf des gemeinsamen Projektes fixiert (so z.B. zum Auszahlungsplan der Stiftungsmittel und zur gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt).

Wann die ersten Stiftungsmittel tatsächlich fließen, hängt ausschließlich von der Projektkonzeption ab. Im Rahmen bedeutender Großprojekte kann deshalb von der ersten Kontaktaufnahme der Projektverantwortlichen mit der STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE bis zum Beginn der Projektrealisierung einige Zeit vergehen. Kleinere Projekte dagegen durchlaufen durchaus innerhalb eines Jahres alle Stadien eines Stiftungsprojektes: von der Anfrage über die Realisierung und den Abschluss des Projektes bis hin zur anschließenden Prüfung des Verwendungsnachweises und der endgültigen Schließung der Projektakte.



Projekte und Ergebnisse 2006 – eine Auswahl

Die STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE wirkt im wesentlichen über die von ihr vorangetriebene Projektarbeit. Im Jahr 2006 wurden vom Stiftungsvorstand fast 60 Projektanfragen auf der Grundlage der Stiftungsprogrammatis diskutierte und bewertet. Anschließend erhielt die Geschäftsstelle dann das Mandat, Absagen oder Bewilligungen auszusprechen oder aber die Projektanfrage im partnerschaftlichen Dialog mit dem Projektpartner bis zu einer erneuten Vorlage im Vorstand zunächst weiterzuentwickeln. Förderzusagen wurden vom Vorstand in 2006 für über 40 Einzelprojekte ausgesprochen, die Hälfte davon wurde noch im selben Jahr realisiert. Die von der Stiftung im Jahr 2006 ausgeschütteten Fördermittel flossen in über 80 Einzelprojekte, von denen der Vorstand ca. 75% bereits vor dem Jahr 2006 bewilligt hatte.

Daneben erbrachte die Geschäftsstelle ihre Beratungs- und Vermittlungsleistungen in zahlreichen Telefonaten oder persönlichen Gesprächen mit Ideenträgern aus dem gesamten Tätigkeitsgebiet der Stiftung. Hierbei flossen die Erkenntnisse aus der Netzwerkarbeit auf braunschweiger, niedersächsischer und bundesdeutscher Ebene ein (Mitgliedschaft im Arbeitskreis Stiftungen der Deutschen Sparkassen-Finanzgruppe und dem Bundesverband Deutscher Stiftungen). Netzwerke bilden auch eine wesentliche Grundvoraussetzung der von der STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE geförderten Projekte, da in deren Finanzierung oftmals mehrere unserer Netzwerkpartner eingebunden sind.

Bei alledem stand die Umsetzung der fünf Stiftungsziele stets im Mittelpunkt. Im folgenden finden Sie deshalb – sortiert nach Stiftungszielen – eine beispielhafte Übersicht aus der Projektarbeit der STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE im Jahr 2006. Informationen aus unseren aktuellen Projekten finden Sie stets aktuell auf unseren Internet-Seiten.

> stiftung-nordlb-oeffentliche.de > Aktivitäten > Projekte

Profile entwickeln

Im Braunschweiger Land und darüber hinaus bereits deutlich wahrnehmbare Profile werden gestärkt und ihre weitere Entwicklung wird durch Aktivitäten der Stiftung vorangetrieben.

STIFTUNGSPROGRAMM FOTOVISIONEN

Die Foto- und Medienlandschaft Braunschweig bildet ein deutlich wahrnehmbares Profil im kulturellen Leben des Tätigkeitsgebietes der Stiftung. Folgende Projekte stehen beispielhaft für die Stärkung dieses Profils durch das Engagement der Stiftung im Rahmen ihres Programms ‚Foto-Visionen‘:

> FOTO - MEDIEN - PORTAL
„Projektstelle Koordinierung“
ab Sommer 2006
www.fotomedienportal.de

Mit der Finanzierung einer zeitlich befristeten ‚Projektstelle Koordinierung‘ möchte die Stiftung die Entwicklung des Foto-MedienPortals entscheidend vorantreiben. Über diese Koordinierungsstelle sollen dauerhafte und tragfähige Strukturen entstehen, die das Kooperationsverständnis der am FotoMedienPortal beteiligten Institutionen und Initiativen stärken sowie die Entwicklung einer zukunftsfähigen Organisationsform gewährleisten.

> MUSEUM FÜR PHOTOGRAPHIE
„Die Welt in Farbe: Käthe Buchler – Autochrome 1913-1930“
ab November 2006
www.photomuseum.de

Käthe Buchler (geb. 1876 in Braunschweig) ist aus heutiger Sicht als frühe Pionierin der (Farb-)Fotografie des 20. Jahrhunderts zu bezeichnen. Ihre Arbeiten zeigen neben Naturaufnahmen eine Reihe von Porträts von Kindern und Jugendlichen sowie Zigeunerinnen, die als Zeitdokumente von besonderer Bedeutung sind. Von noch größerer Bedeutung aber sind sie im Gesamtzusammenhang „Entwicklung der Fotografie“.

STIFTUNGSPROGRAMM BÜHNENZAUBER

Die Theaterszene Braunschweig bildet ein deutlich wahrnehmbares Profil im kulturellen Leben des Tätigkeitsgebietes der Stiftung. Folgende Projekte stehen beispielhaft für die Stärkung dieses Profils durch das Engagement der Stiftung im Rahmen ihres Programms ‚Bühnenzauber‘:

> KUNAS MODERNUS
„punch for fame“
April 2006
www.kunasmodernus.de

Dieses Tanztheaterprojekt überzeugte durch die besonders gelungene interdisziplinäre Verknüpfung des Projektfeldes Darstellende Kunst/Theater mit dem Projektfeld Sport. Außerdem wurden jugendliche Kick-Boxer aktiv in die Aufführungen eingebunden.

> TANZ UND THEATER E.V.
„TANZtheater INTERNATIONAL“
August/September 2006
www.tanztheater-international.de

Das in Braunschweig und Hannover durchgeführte Festival TANZtheater INTERNATIONAL ist etabliert und von internationaler Bedeutung. Internationale Größen und Newcomer der Tanzszenen boten den Besuchern ein breites Angebot zwischen klassischem Ballett und zeitgenössischem Tanz. Die Neuinterpretation von Klassikern und die Präsentation vielversprechender Tanznachwuchstalente bildeten in 2006 die Schwerpunkte. Die in Braunschweig präsentierten Veranstaltungen des Festival leisteten einen spürbaren Beitrag zum Regionmarketing sowie zur Stimulierung der regionalen (Tanz-)Theaterszene.

> **BLACKHOLE - FACTORY**

"Club InStabil"

September 2006

www.blackhole-factory.de

Der Allgemeine Konsumverein wurde für vier Nächte und drei Tage im September 2006 zum temporären Club: Performer, Musiker und Medienkünstler aus Deutschland, Canada, Polen, Norwegen, Frankreich, Großbritannien und Kuba präsentieren mitten in Braunschweig ihre Arbeiten zum Thema "Stadt/Urbanität". „Club InStabil“ nutzte im Sinne der interdisziplinären Intention der STIFTUNG NORD/ LB · ÖFFENTLICHE auf vorbildliche Weise unterschiedliche künstlerische Ausdrucksmittel und verfolgte über begleitende Veranstaltungen den Vermittlungsaspekt.

> **LOT - THEATER**

"Programm 10 Jahre LOT-Theater"

Oktober 2006

www.lot-theater.de

Das LOT-Theater in Braunschweig blickte in 2006 auf sein 10jähriges Bestehen zurück. Gestartet ist das LOT in den 1980er Jahren als Theatergruppe, die 1996 (auch mit Mitteln der STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE) ein eigenes Haus gründete. 2001 wurde unter neuer Leitung die Umstrukturierung zu einem bedeutenden Veranstaltungsort der Region umgesetzt, und mittlerweile ist das LOT-Theater zur ersten Adresse unter den Spielstätten für Freie Theater in Niedersachsen avanciert. Für das Programm anlässlich des 10jährigen Bestehens des LOT-Theaters im Oktober 2006 konnte die „Trilogie der klassischen Mädchen“ der Regisseurin Anja Gronau gewonnen werden, die mit ihren zeitgenössischen Theaterformen und Themenbearbeitungen die regionale Theaterszene stimulierte.

Außerdem wurden mehrere kleinere Produktionen Freier Theatergruppen realisiert: „Johnny Hübner greift ein“ mit Ulrike Willberg und Hartmut El Kurdi, „Das doppelte Lottchen“ mit dem Theater Feuer und Flamme, „Das kleine Eslein“ mit dem Theater Anke Berger, die „Zauberflöte für Kinder“ mit dem Musikforum Niedersachsen e.V. und „Ab ins Bett!“ mit dem teatr dach in Meerdorf.

STIFTUNGSPROGRAMM
ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

Die Braunschweigische Landesgeschichte bildet ein deutlich wahrnehmbares Profil im kulturellen Leben des Tätigkeitsgebietes der Stiftung. Folgende Projekte stehen beispielhaft für die Stärkung dieses Profils durch das Engagement der Stiftung im Rahmen ihres Programms ‚Zurück in die Zukunft‘:

> **STADT BRAUNSCHWEIG**
„Brunswiek – Name und Anfänge einer Stadt“
März 2006
www.braunschweig.de

Das Stadtarchiv Braunschweig führte im März 2006 anlässlich des Jubiläums 975 Jahre ‚Ersterwähnung Braunschweigs im Jahre 1031‘ ein interdisziplinäres Kolloquium durch. Acht Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen (Mediävistik, Siedlungsgeografie, Namensforschung und Archäologie) diskutierten im Rahmen eines der interessierten Öffentlichkeit zugänglichen Kolloquiums in der Dornse des Altstadt-Rathauses die Anfänge der Stadt und die Herkunft des Namens „Brunswiek“.

> **BRAUNSCHWEIGISCHE LANDSCHAFT**
„Braunschweigisches Biographisches Lexikon Band 2“
April 2006
www.braunschweigischelandschaft.de

Im April erschien nun auch der zweite Band dieser landesgeschichtlichen Fundgrube. Beide Bände zusammen präsentieren auf über 1.400 Seiten zahlreiche Personen des Braunschweiger Landes und ihre Geschichte(n) vom 8. bis zum 20. Jahrhundert.

> **LANDKREIS OSTERODE AM HARZ**
„Kloster Walkenried – animiertes Landschaftsmodell für das Zisterzienser Museum“
Juli 2006
www.kloster-walkenried.de

Im Rahmen des Gesamt-Projektes „Kloster Walkenried – Herichtung als Zisterzienser Museum“ wurde ein landesgeschichtlich bedeutendes Kloster im alten Land Braunschweig durch die Erweiterung um eines der größten Klostermuseen Deutschlands für die Menschen in der Region erlebbar gemacht. Mit dem Teil-Projekt „animiertes Landschaftsmodell“, das mit erlebnisorientierter Zielrichtung die Entwicklung der zisterziensischen Montanwirtschaft und die damit einhergehenden Landschaftsveränderungen abbildet, wird ein wichtiger Beitrag zur Vermittlung landesgeschichtlicher Inhalte geleistet.

> **SCHLOSSMUSEUM WOLFENBÜTTEL**
„Hermann Korb – Barockes Bauen im Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel“
September bis November 2006
www.hermann-korb.de

Im Jahr 2006 jährte sich zum 350. Male der Geburtstag des fürstlichen Landbaumeisters Hermann Korb. In seiner fast fünf Jahrzehnte währenden Wirkungszeit am Wolfenbütteler Hof prägte Korb nachhaltig das Bauwesen im Fürstentum. Noch heute zeugen eine Vielzahl erhaltener Bauten von der glanzvollen Epoche des Hochbarock im Braunschweiger Land. Gemeinsam bereiteten das Museum im Schloss Wolfenbüttel und die TU Braunschweig deshalb eine Ausstellung vor, die in den ebenfalls von Korb gestalteten ehemaligen Herzogsappartements im Wolfenbütteler Schloss zu sehen war. Schülern und Auszubildenden wurde durch ein museumspädagogisches Beiprogramm die Möglichkeit gegeben, sich während der Aus-

stellung spielerisch mit handwerklicher und entwerferischer Praxis eines Baumeisters um 1700 auseinander zu setzen. Erlebnisführungen, Spiele, Vorträge, Exkursionen und Konzerte, die teilweise in Kooperation mit zahlreichen Wolfenbütteler und Braunschweiger Institutionen für Kinder und Erwachsene veranstaltet wurden, beleuchteten die Zeit und das Wirken Hermann Korbs anschaulich und trugen dazu bei, Architektur als gebaute Umwelt bewusster wahrzunehmen. Im Rahmen des Gesamtprojektes wurde darüber hinaus eine prächtige Publikation erarbeitet.

> PREIS FÜR DENKMALPFLEGE
2006
www.nsk.de

Seit dem Jahr 2006 ist die STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE Kooperationspartner für das Gebiet des Braunschweiger Landes beim „Preis für Denkmalpflege“, den die Niedersächsische Sparkassenstiftung seit 1986 vergibt. Den Landespreis erhielt im Jahr 2006 das „Sanatorium Dr. Barner in Braunlage“ (Preisträger: Freunde des Sanatoriums Dr. Barner e.V.) zugeprochen.

STIFTUNGSPROGRAMM GEPARK

Die GEOPARK-Konzeption bildet ein deutlich wahrnehmbares Profil im Tätigkeitsgebiet der Stiftung. Folgende Projekte stehen beispielhaft für die Stärkung dieses Profils durch das Engagement der Stiftung im Rahmen ihres Programms ‚GEOPARK‘:

> FEMO – DAS FREILICHT- UND
ERLEBNISMUSEUM OSTFALEN
“Einführung eines Geopark-Informationssystems auf GPS-Basis”
2006
www.femo-online.de

Das Gesamt-Projekt „FEMO – das Freilicht- und Erlebnismuseum Ostfalen“ stellt einen wesentlichen Baustein der GEOPARK-Konzeption dar, die für die Region in hohem Maße identitätsstiftend wirkt und als deutlich wahrnehmbares Profil zum Regionsmarketing beiträgt. Nun soll ein umfassendes Informationssystem für das Teilgebiet „Braunschweiger Land“ des Gesamtgebietes GEOPARK aufgebaut werden. Als erster Schritt wurden in Zusammenarbeit mit der Stadt Königslutter auf einer Teilfläche von 40 Quadratkilometern die Einrichtungen des GEOPARKS in ein EDV-System aufgenommen, um sie über Pocket-PCs und das Internet für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

STIFTUNGSPROGRAMM
KUNST DIREKT

Die Kunstlandschaft Braunschweig bildet ein deutlich wahrnehmbares Profil im kulturellen Leben des Tätigkeitsgebietes der Stiftung. Folgende Projekte stehen beispielhaft für die Stärkung dieses Profils durch das Engagement der Stiftung im Rahmen ihres Programms ‚Kunst direkt‘:

> KUNSTATELIER DER LEBENSHILFE

„Kunst Spezial“

Realisierung 2005 bis 2007

www.lebenshilfe-braunschweig.de

Das Kunstatelier der Lebenshilfe Braunschweig setzt sich seit 1992 dafür ein, dass Menschen mit Behinderung künstlerisch tätig sein können. Seit 1996 wird es dabei von der Stiftung unterstützt und trägt mittlerweile als künstlerischer „Leuchtturm“ der Region nachhaltig zum Kunstprofil der Region bei. Das Kunstatelier der Lebenshilfe fördert begabte Menschen und schafft Freiräume für kreative Prozesse. Selbstbestimmtes Arbeiten steht dabei im Vordergrund. Das Kunstatelier ist ein Ort, wo sich Menschen mit Behinderung auf besondere Weise selbst erfahren können – im künstlerischen Arbeitsprozess, im Austausch untereinander, im Gespräch mit Kunstpädagogen, Künstlern und interessierten Gästen. Neben dem freien künstlerischen Arbeiten sind Workshops zu ausgewählten Themen, künstlerischen Techniken oder an besonderen Orten ein wichtiger Teil der Atelierarbeit.

> MICHAEL SCHWARZ UND LIENHARD VON MONKIEWITSCH

„Retrospektive und Katalogbuch Lienhard von Monkiewitsch“

März/April 2006

www.vonmonkiewitsch.de

Professor Michael Schwarz hat eine Werkschau und ein Katalogbuch des Künstlers Lienhard von Monkiewitsch begleitet. Ausstellungsprojekt und Publikation sind auch gedacht als Würdigung der langjährigen Arbeit des Künstlers sowie seiner Tätigkeit als Hochschullehrer in der Region. Lienhard von Monkiewitsch und seine Arbeit sind wichtiger Bestandteil des deutlich wahrnehmbaren Profils der Kunstlandschaft im Braunschweiger Land. Das umfassende Katalogbuch ist zweisprachig (dt./engl.) im Kerber-Verlag erschienen.

> PROFESSOR ROLAND DÖRFLER

„Roland Dörfler – Das malerische Werk“ Ausstellung und Werkverzeichnis

ab November 2006

www.roland-doerfler.de

Am 14. Februar 2006 ist Professor Roland Dörfler 80 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass widmete die STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE dem Künstler eine retrospektive Ausstellung seines malerischen Werks. Petra Bögge-Dörfler hat die Arbeiten ihres Vaters aus der Zeit von 1954 bis heute zu einem spannenden Überblick in einer bisher nicht gezeigten Vollständigkeit zusammengestellt. Fast dreißig Jahre lehrte Roland Dörfler an der Kunsthochschule Braunschweig Malerei. Professor Dörfler und seine Arbeit sind damit wichtiger Bestandteil des deutlich wahrnehmbaren Profils der Kunstlandschaft im Braunschweiger Land. Im Nicolai-Verlag ist zur Ausstellung ein mehrbändiger Katalog mit Werkverzeichnis erschienen, der das malerische Werk, die Zeichnungen und die Künstlerbücher umfasst.

STIFTUNGSPROGRAMM SPORTLAND
BRAUNSCHWEIG

Die Sportlandschaft Braunschweig bildet ein deutlich wahrnehmbares Profil im sportlichen Leben des Tätigkeitsgebietes der Stiftung. Folgende Projekte stehen beispielhaft für die Stärkung dieses Profils durch das Engagement der Stiftung im Rahmen ihres Programms ‚Sportland Braunschweig‘:

> NIEDERSÄCHSISCHER LEICHTATHLETIK-
VERBAND

„Mehrkampfcup im Braunschweiger Land 2006“
Sommer 2006
www.nlv-la.de

Seit dem Jahr 2000 existiert dieses Kooperationsprojekt der Stiftung mit dem Niedersächsischen Leichtathletik-Verband: Kinder und Jugendliche messen sich in Teams, in denen sie sich entweder über ihre Schule oder ihren Sportverein zusammenfinden, im Dreikampf (Laufen, Springen und Werfen) miteinander. Die Teilnehmerzahlen steigen seit Beginn kontinuierlich an und beliefen sich im Jahr 2006 auf 1044 Schul- und 244 Vereinsmannschaften – das entspricht ca. 9000 beteiligten Mädchen und Jungen.

> LANDESPORTBUND NIEDERSACHSEN

„Olympiaförderung 2008“
Realisierung 2005 bis 2008
www.lsb-niedersachsen.de

Fünf jungen Sportlern aus dem alten Land Braunschweig soll die Chance ermöglicht werden, die deutsche Mannschaft bei den olympischen Spielen 2008 in Peking zu verstärken. In 2006 wurden Schwimmer, Trampolin-Sportler und Hockey-Spielerinnen unterstützt.

> BRAUNSCHWEIGER JUDO-CLUB

„Förderung behinderter Judoka“
Realisierung 2006 bis 2009
www.braunschweiger-jc.de

Die Region Braunschweig verfügt bereits über eine Reihe erfolgreicher behinderter Judoka. Innerhalb der in der Region in diesem Bereich aktiven Vereine ist das Leistungsgefälle zwischen den einzelnen Trainingspartnern jedoch zu groß. Über ein Pilotprojekt (Laufzeit 2006 bis 2009) unterstützt die Stiftung den von den behinderten Sportlern an den Braunschweiger Judo-Club herangetragenen Wunsch nach Leistungsförderung gezielt und nachhaltig.

Positionen stärken

In den Teilregionen des Braunschweiger Landes bereits erfolgreich tätige identifikationsstiftende Einrichtungen werden im Interesse einer nachhaltigen Stärkung in ihrer Arbeit und in der Vernetzung miteinander unterstützt. Diese ‚Leuchttürme‘ und ‚Synonyme‘ der Region können so zu deutlich wahrnehmbaren Profilen beitragen. Folgende Projekte stehen beispielhaft für das Engagement der Stiftung im Rahmen dieses Stiftungszieles:

> LESSING - AKADEMIE E.V. WOLFENBÜTTEL

„Lessing-Preis für Kritik“
Mai 2006
www.lessing-akademie.de

Die STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE vergab auch im Jahr 2006 wieder gemeinsam mit der Lessing-Akademie Wolfenbüttel den Lessing-Preis für Kritik. Der Lessing-Preis stärkt den geisteswissenschaftlichen Forschungsstandort Wolfenbüttel und trägt dazu bei, Lessings Gedanken in Gegenwart und Zukunft zu überführen. Der Preis wird, analog zur kritischen und risikofreudigen Tätigkeit Lessings, nicht für nur fachspezifische Kritik, sondern für Kritik in einem umfassenderen Sinn verliehen. Preisträger war in 2006 der israelische Historiker Professor Dr. Moshe Zimmermann. Es zählt zu seiner Besonderheit, dass der Preisträger einen Förderpreisträger seiner Wahl bestimmt (in 2006 der Autor und „arabische Israeli“ Sayed Kashua). Der Lessing-Preis für Kritik ist mit insgesamt 20.000 (15.000 + 5.000 für den jeweiligen Förderpreisträger) Euro dotiert und wird alle zwei Jahre verliehen. Preisträger der Jahre 2000, 2002 und 2004 waren Karl Heinz Bohrer, Alexander Kluge und Elfriede Jelinek.

> STADT BRAUNSCHWEIG

„TABU-Kongress“
Mai 2006
www.tabukongress.braunschweig.de

Der Kongress in Braunschweig vom 9. bis zum 12. Mai 2006 passte hervorragend in das Programmspektrum der Stiftung. So ist der im Rahmen des Tabu-Kongresses untersuchten Figur des Till Eulenspiegel bereits seit dem Jahr 2000 ein Stiftungsprogramm (> Botschafter Eulenspiegel) gewidmet. Mit seinem interdisziplinären Ansatz legte der Kongress darüber hinaus eine wesentliche Intention der Stiftungsarbeit zugrunde und beförderte somit die Vernetzung von in der Region bereits erfolgreich tätigen identifikationsstiftenden Einrichtungen.

> KUNSTVEREIN BRAUNSCHWEIG

Ausstellung „Clegg & Guttman“
19. Mai bis 9. Juli 2006
www.kunstverein-bs.de

Die Ausstellung zeigte Arbeiten von Michael Clegg (geb. 1957) und Martin Guttman (geb. 1957), die zugleich Erweiterung und Untersuchung der Gattung Porträt mit den unterschiedlichsten Mitteln darstellen. Für das Material zu diesem Projekt haben sich die Künstler mit der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel auseinandergesetzt. Die im Laufe dieses Prozesses entstehenden Ergebnisse standen im Mittelpunkt der Ausstellung, außerdem wurde ein Überblick über das Werk der beiden Künstler gegeben.

> STAATSTHEATER BRAUNSCHWEIG

„Ölper zwölf Pöints“

Juli/August 2006

www.oelper12.de

Die außerspielplanmäßige musikalische Revue „Ölper zwölf Pöints“, thematisch angelehnt an den ‚Eurovision-Song-Contest‘, spielte auf attraktive künstlerische Weise und überaus erfolgreich mit den regionalen Charakteristika der Menschen im Großraum Braunschweig.

> FREUNDKREIS FÜRSTENBERGER
PORZELLAN E.V.

„Hastenbeck – Die Wackerhahnsche, Fürstenberg und Wilhelm Raabe“

Mai bis August 2006

www.fuerstenberg-porzellan.com

Anlässlich des 175. Geburtstags des Dichters Wilhelm Raabe bildeten der Dichter und insbesondere sein letzter, 1898 veröffentlichter Roman „Hastenbeck“ die thematische Klammer dieses Ausstellungsvorhabens. Ehrenamtliche Helfer aus den beteiligten Vereinen vermittelten den Besuchern die Ereignisse aus dem Roman und dessen historischem Kontext (Siebenjähriger Krieg). Das Porzellanmuseum im Schloss Fürstenberg als Ausstellungsort lieferte auf sehr anschauliche Weise den notwendigen Hintergrund zur Braunschweigischen Porzellan- und Landesgeschichte.

Auch kleinere Projekte widmeten sich im Jahr 2006 wieder dem braunschweigischen Dichter Wilhelm Raabe (z.B. das Programm „Mensch Raabe!“ von Städtischem Museum, Stadtarchiv und Stadtbibliothek Braunschweig).

Potenziale fördern

Im Braunschweiger Land vorhandene, deutlich erkennbare Potenziale werden über geeignete Projekte und Programme vorangetrieben und können dadurch zu Positionen ausgebaut werden. Folgende Projekte stehen beispielhaft für das Engagement der Stiftung im Rahmen dieses Stiftungszieles:

> STADT SEESEN

„Wilhelm-Busch-Gedenkstätte Mechtshausen“
Realisierung 2003 bis 2006

Zum Jahresende 2006 wurde die Neugestaltung der Wilhelm-Busch-Gedenkstätte in Mechtshausen, einem Ortsteil von Seesen, abgeschlossen und die sehr gelungene Konzeption für die öffentliche Nutzung freigegeben. Mit dieser Unterstützung möchte die Stiftung der Stadt Seesen dabei helfen, die Wilhelm-Busch-Gedenkstätte als Vermittlungsstätte zum Thema Wilhelm Busch zu etablieren.

> MUSISCHE AKADEMIE

2003 bis 2007
www.musische-akademie.de

Über eine mehrjährige Anschubfinanzierung engagiert sich die Stiftung für die Musische Akademie im CJD Braunschweig, weil hier die Menschen im Braunschweiger Land an kreative und musische Betätigungsfelder herangeführt werden, von denen die über alle Altersklassen verteilten Teilnehmer in vielerlei Hinsicht profitieren. Die interdisziplinären Vermittlungs-Angebote fördern den Nachwuchs und die Talente der Region, dienen der Persönlichkeitsbildung und unterstützen die Kompetenz- und Fähigkeitsausbildung.

> VERBAND EVANGELISCHER KIRCHENMUSIKERINNEN UND KIRCHENMUSIKER IN DEUTSCHLAND / LANDESVERBAND BRAUNSCHWEIG

„Kirchenmusikkongress“

Mai 2006
www.vem.de.ms

Die Kirchenmusik bildet ein in der Region Braunschweig deutlich erkennbares Potenzial. Der in Braunschweig stattfindende Kirchenmusikkongress 2006 bot als Veranstaltung von bundesweiter Bedeutung den hiesigen Aktiven die Möglichkeit, sich aktiv in überregionale Netzwerke einzubringen. Drei Tage lang war Braunschweig somit Niedersachsens Kirchenmusikzentrum.

> PROJEKT REGION BRAUNSCHWEIG

„Sommer- und Herbstcamps“
Sommer 2005ff.
www.projekt-region-braunschweig.de

Die Forschungslandschaft selbst wie auch das zu weckende Interesse bei Kindern und Jugendlichen für Wissenschaft und Forschung stellen wichtige Potenziale für die Entwicklung der Region dar, die mit Hilfe der Stiftung zusammengeführt werden. Veranstaltet wurden mehrtägige Camps für Jugendliche im Sommer sowie im Herbst zu den regionalspezifischen Themen „Fliegen“ und „Schiene“.

Produktionen ermöglichen

Wissenschaftlern, Künstlern und anderen kreativen Köpfen im Braunschweiger Land werden Mittel in die Hand gegeben, um ihre Ideen und Vorhaben zu realisieren sowie ihre Arbeit zu vermitteln und für die Menschen erlebbar zu machen. Folgende Projekte stehen beispielhaft für das Engagement der Stiftung im Rahmen dieses Stiftungszieles:

> SASCHA WEIDNER

Künstlerbuch „Beauty remains“

Frühjahr 2006

www.saschaweidner.de

Im Rahmen dieses Projektes des Braunschweiger Fotokünstlers Sascha Weidner wurde eine überzeugende Produktion realisiert, die gerade über die interdisziplinäre Verknüpfung von Bild/Foto und Text einen wichtigen Förderansatz der Stiftung widerspiegelt.

> DÖRTE EIBFELDT

Künstlerbuch „dog • god“

Sommer 2006

www.doerte-eissfeldt.de

Die Künstlerin und Professorin Dörte Eißfeldt realisierte mit „dog • god“ ein überzeugendes Publikationsvorhaben und offeriert dem Betrachter darin das Thema Fotografie atmosphärisch, da die Künstlerin über die verwendeten Fotos darauf abzielt, Stimmungen zu erzeugen.

> TILMAN THIEMIG

„Radiculo: ein Hörbuch-Spaziergang im Botanischen Garten“

2006

Tilman Thiemig und sein Team haben eine Produktion realisiert, die mehrere wichtige Förderansätze der Stiftung miteinander verknüpft: Nachwuchsförderung, Interdisziplinarität und Vermittlung. Die Geschichte vom Wurzelwart Radiculo, der über eine Hörbuch-CD Kinder und Jugendliche die Fauna im Botanischen Garten lehrreich und spannend zugleich näher bringt, kam gut an und birgt weiteres Potenzial.

Präsentationen ermöglichen

Veranstaltungen und Aktivitäten, die das Angebot in den Teilregionen des Braunschweiger Landes wesentlich bereichern oder besondere Impulse liefern, werden von der Stiftung gefördert. Folgende Projekte stehen beispielhaft für das Engagement der Stiftung im Rahmen dieses Stiftungszieles:

> TASTENTAUMEL IM BRAUNSCHWEIGER LAND
März 2006
www.tastentaumel.de

Auch die zweite Auflage unseres regionalen Klavierfestivals (ein Kooperationsprojekt mit den traditionsreichen braunschweigischen Klavierbauhäusern Grotrian-Steinweg und Schimmel Pianos) war wieder ein großer Erfolg im Braunschweiger Land. So haben wir junge Klavier-Preisträger nach Schöppenstedt ins Till-Eulenspiegel-Museum gebracht; wir haben Peter Stoppok und Ulli Kiegeland mit ihrem musikalischen Horoskop in Sickinge erleben können; wir sind im Staatsarchiv Wolfenbüttel mit Frau Dr. Fiedler durch die Jahrhunderte der regionalen Musikgeschichte getaumelt; wir waren bei hochkarätigen Veranstaltungen im CinemaxX und im Staatstheater zu Gast; wir haben in Salzgitter in der Kulturscheune in die Tasten gehauen und wir brachten das Klavier natürlich auch im Braunschweiger Dom und im Helmstedter Juleum zum Klingen. Wir sind gespannt auf den nächsten „Tastentaumel im Braunschweiger Land“ vom 28. Februar bis zum 8. März 2008.

> FREUNDE DES SANATORIUMS DR. BARNER E.V.
„1. Braunlager Maikonzerte“
Mai 2006
www.braunlager-maikonzerte.de

Dieses Kammermusikfestival in den historisch bedeutenden und attraktiven Räumlichkeiten des „Sanatoriums Dr. Barner“ sowie der Holzkirche St. Trinitatis in Braunlage lieferte einen wertvollen musikalischen Beitrag für das kulturelle Leben in diesem Teil des Tätigkeitsgebietes der Stiftung.

> EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE LUTHER HOLZMINDEN
„Orgelsommer 2006“
Juli/August 2006
www.lutherkantorei-holzminden.de

Die Orgelkonzertreihe der Luther-Gemeinde ist im kulturellen Leben der Region etabliert und erzielt mittlerweile auch überregionale Wirkung. Die im Zentrum stehende Janke-Orgel sowie das markante Künstlerprofil gewährleisteten auch im Jahr 2006 eine Veranstaltungsreihe von gehobener Qualität.

> NIEDERSÄCHSISCHE MUSIKTAGE 2006
September 2006
www.musiktage.de

Ab dem Jahr 2006 und der 20. Auflage der Niedersächsischen Musiktage präsentiert die STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE zukünftig alljährlich gemeinsam mit ihrem langjährigen Kooperationspartner, der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, ausgewählte Programmpunkte dieser Reihe im Braunschweiger Land. In 2006 drehte sich alles um das Thema „Liebe“, und die Stiftung unterstützte phantastische Veranstaltungen in Bevern, Fürstenberg, Salder, Braunschweig und Holzminden.

> VEREIN DOMKONZERTE E.V.
26. Domkonzerte Königslutter
September 2006
www.koenigslutter.de

Im ersten Jahr der umfangreichen Restaurierungsarbeiten an der Stiftskirche St. Peter und Paul des ehemaligen Benediktinerklosters (genannt „Kaiserdom“) war die finanzielle Unterstützung der Stiftung für die Domkonzerte von besonderer Bedeutung. Wieder gab es Höhepunkte der klassischen und geistlichen Musik zu hören, zu denen Künstler von internationalem Rang verpflichtet werden konnten.

> VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER FESTE
ALTER MUSIK E.V.

„Feste alter Musik im Braunschweiger Land“

Dezember 2006

www.soli-deo-gloria.info

Der Gründer dieses Festivals rund um das Werk von Johann Sebastian Bach, Sir John Eliot Gardiner, bot mit seinen Mitstreitern wieder attraktive Konzerte an ausgewählten Veranstaltungsorten im Braunschweiger Land. Die Stiftung hat mit ihrer auf zwei Jahre befristeten Anschubfinanzierung dafür gesorgt, dieses Festival dauerhaft für Sponsoren attraktiv zu machen.

Außerdem wurden auch im Jahr 2006 wieder viele kleinere Projekte realisiert, verteilt über alle Projektfelder. Bilder und weitere Informationen aus der Projektarbeit finden Sie auf unseren Internet-Seiten unter www.stiftung-nordlb-oeffentliche.de. Dort erhalten Sie auch Hinweise dazu, unter welchen Voraussetzungen und wie Sie selber ein Projekt mit Hilfe unserer finanziellen Förderung umsetzen können.

stiftung-nordlb-oeffentliche.de > Programmatik > Leitlinien

Auftrag

PARTNERIN FÜR DIE MENSCHEN IM BRAUNSCHWEIGER LAND

Der Auftrag der 1994 von der Norddeutschen Landesbank Girozentrale und der Öffentlichen Versicherung Braunschweig gegründeten eigenständigen und unabhängigen STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE ist die Förderung von Kunst, Kultur, Sport, Wissenschaft, Forschung und Wissen-schaftstransfer sowie deren Einrichtungen und die Unterstützung regionaler Entwicklungsim-pulse im Geschäftsgebiet Braunschweig der NORD/LB und der Öffentlichen, d.h. in den heute im Bundesland Niedersachsen gelegenen Teilen des alten Landes Braunschweig.

stiftung-nordlb-oeffentliche.de > [Programmatik](#) > [Tätigkeitsgebiet](#) > [Auftrag](#)

Leitbild

Die STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE orientiert sich in ihrer Arbeit und in ihrer Zielsetzung an den Bedürfnissen, Vorstellungen und Wünschen der Menschen im Braunschweiger Land. Im partnerschaftlichen und vertrauensvollen Verbund mit ihren zahlreichen und vielfältig ausgerichteten braunschweigischen und niedersächsischen Partnern trägt die Stiftung aktiv und initiativ dazu bei, die Attraktivität und die Stärken dieses Lebensraumes für seine Einwohner und seine Gäste dauerhaft zu erhalten und zu verbessern. Durch die Setzung eigener thematischer und inhaltlicher Schwerpunkte will die Stiftung guten Ideen zum Erfolg verhelfen und damit die nachhaltige Entwicklung im Braunschweiger Land vorantreiben.

Da sich die Stiftung in den Jahren seit ihrer Gründung zu einem anerkannten und erfahrenen Akteur auf dem Feld der Regionalentwicklung herausgebildet hat, gehen die Kernkompetenzen der STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE in der täglichen Stiftungsarbeit weit über die bloße finanzielle Förderung einzelner Projekte hinaus. Im Einklang mit ihrer Programmatik und im Rahmen ihrer angestammten Projektfelder bietet die Stiftung vielmehr drei umfassende, professionelle und kostenfreie Unterstützungsleistungen an:

- > **Beratung**
- > **Vermittlung**
- > **finanzielle Förderung**

Die von der Stiftung unterstützten Projekte sind auf die Menschen im Braunschweiger Land ausgerichtet. Die Adressaten sollen von der Stiftungsarbeit in vielerlei Hinsicht profitieren: unmittelbar durch ein interessantes und attraktives Angebot, mittelbar durch die Stärkung und Verbesserung der regionalen Infrastruktur und des Regionsmarketings sowie durch die Beförderung der Identifikation mit dem Braunschweiger Land. In ihrer Arbeit legt die STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE außerdem besonderes Augenmerk auf die Vermittlungs- und Transfermöglichkeit ihrer Ergebnisse. Die STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE:

- > **gibt nachhaltige Impulse für Kultur und Gesellschaft**
- > **macht die Entwicklungschancen und Potenziale der Region aktiv nutzbar**
- > **übernimmt und lebt gesellschaftliche Verantwortung im Braunschweiger Land**

stiftung-nordlb-oeffentliche.de > Profil > Leitbild

Programmatik

Die STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE verfolgt im Rahmen ihrer Programmatik fünf übergeordnete Stiftungsziele, in denen sich Auftrag, Arbeits- und Förderverständnis der Stiftung ausdrücken:

> Profile entwickeln

Im Braunschweiger Land und darüber hinaus bereits deutlich wahrnehmbare Profile werden gestärkt und ihre weitere Entwicklung wird durch Aktivitäten der Stiftung vorangetrieben.

> Positionen stärken

In den Teilregionen des Braunschweiger Landes bereits erfolgreich tätige identifikationsstiftende Einrichtungen werden im Interesse einer nachhaltigen Stärkung in ihrer Arbeit und in der Vernetzung miteinander unterstützt. Diese ‚Leuchttürme‘ und ‚Synonyme‘ der Region können so zu deutlich wahrnehmbaren Profilen beitragen.

> Potenziale fördern

Im Braunschweiger Land vorhandene, deutlich erkennbare Potenziale werden über geeignete Projekte und Programme vorangetrieben und können dadurch zu Positionen ausgebaut werden.

> Produktionen ermöglichen

Wissenschaftlern, Künstlern und anderen kreativen Köpfen im Braunschweiger Land werden Mittel in die Hand gegeben, um ihre Ideen und Vorhaben zu realisieren sowie ihre Arbeit zu vermitteln und für die Menschen erlebbar zu machen.

> Präsentationen ermöglichen

Veranstaltungen und Aktivitäten, die das Angebot in den Teilregionen des Braunschweiger Landes wesentlich bereichern oder besondere Impulse liefern, werden von der Stiftung gefördert.

Im Sinne ihrer Programmatik ist die Stiftung in ihren angestammten Projektfeldern aktiv, die gleichermaßen Tradition und Zukunft des Braunschweiger Landes abbilden:

- > Bildende Kunst
- > Literatur
- > Darstellende Kunst
- > Musik
- > Landesgeschichte
- > Wissenschaft + Technik
- > Sport

Die fünf übergeordneten Stiftungsziele werden bei der aktiven Arbeit in den genannten Projektfeldern von grundlegenden und nachhaltig angelegten Intentionen flankiert:

- > Jugend- und Nachwuchsarbeit fördern
- > Impulse für Wirtschaft und Gesellschaft geben
- > Bewährtes für die Zukunft kultivieren
- > bürgerschaftliches Engagement stärken
- > Interdisziplinarität beachten
- > Inhalte vermitteln
- > Übertragbarkeit anstreben

Die eigene konzeptionelle Arbeit sowie den Anspruch auf gestaltende Stiftungsarbeit innerhalb ihrer Programmatik und im Sinne der fünf übergeordneten Stiftungsziele bündelt die STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE durch den Einsatz geeigneter Instrumente:

- > Programme
- > Preise
- > Stipendien
- > Festivals

stiftung-nordlb-oeffentliche.de > Programmatik

Finanzen der STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE

Die Rechnungslegung der Stiftung wurde in 2006 von der Einnahmen- und Ausgabenrechnung auf die Bilanzierung umgestellt.

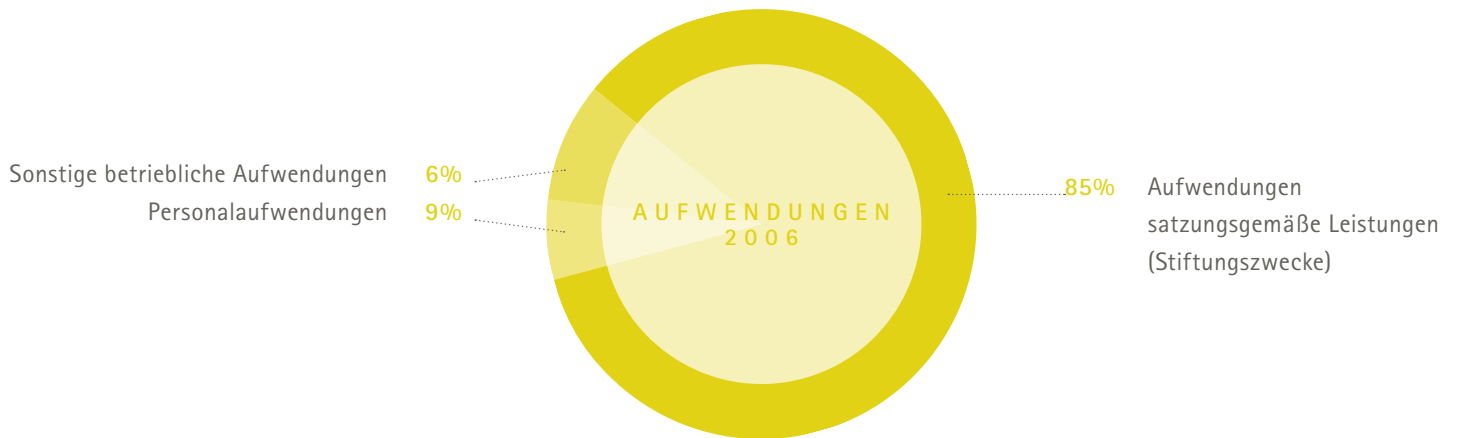
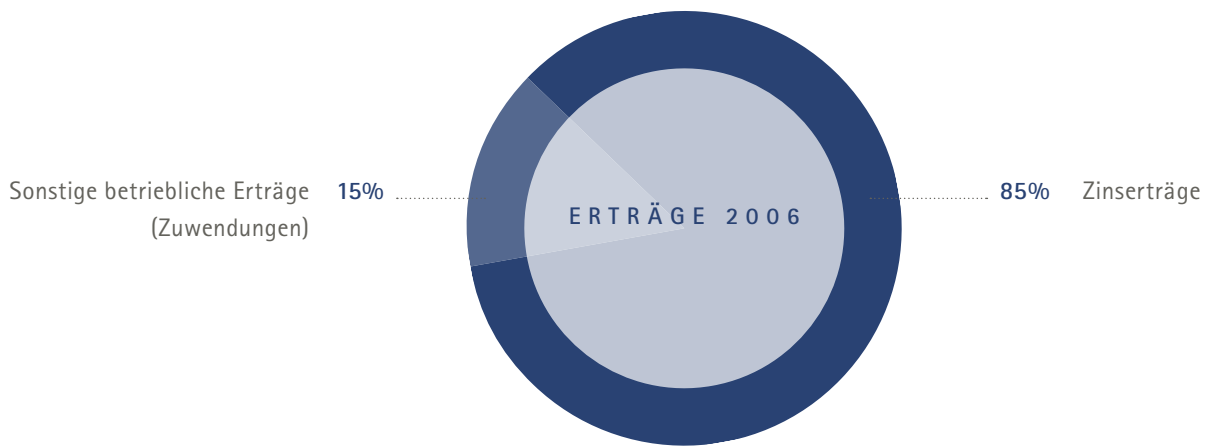
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2006

A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
I. Sachanlagen		I. Stiftungskapital	30.695.397,86 €
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.564,00 €	II. Gewinnrücklagen	
2. Kunstgegenstände	677.041,61 €	1. Rücklagen aus Kursgewinnen	817.856,09 €
B. Umlaufvermögen		2. Rücklagen nach § 58 Nr.: 7a AO	2.015.754,23 €
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	552.655,91 €	III. Mittelvortrag	872.479,24 €
II. Wertpapiere	33.993.825,54 €	B. Rückstellungen	5.114,00 €
III. Guthaben bei Kreditinstituten	111.065,96 €	C. Verbindlichkeiten	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	195,46 €	1. Verbindlichkeiten aus zugesagten Projektmaßnahmen	942.375,77 €
SUMME (AKTIVA)	35.373.348,48 €	2. Verbindlichkeiten sonstige	23.606,16 €
		3. Verbindlichkeiten Steuern	765,13 €
		SUMME (PASSIVA)	35.373.348,48 €

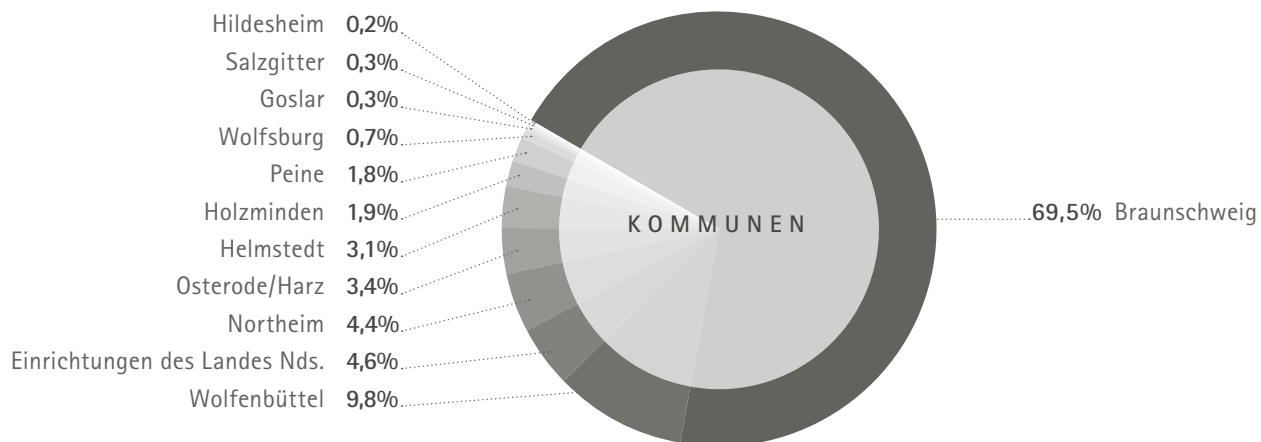
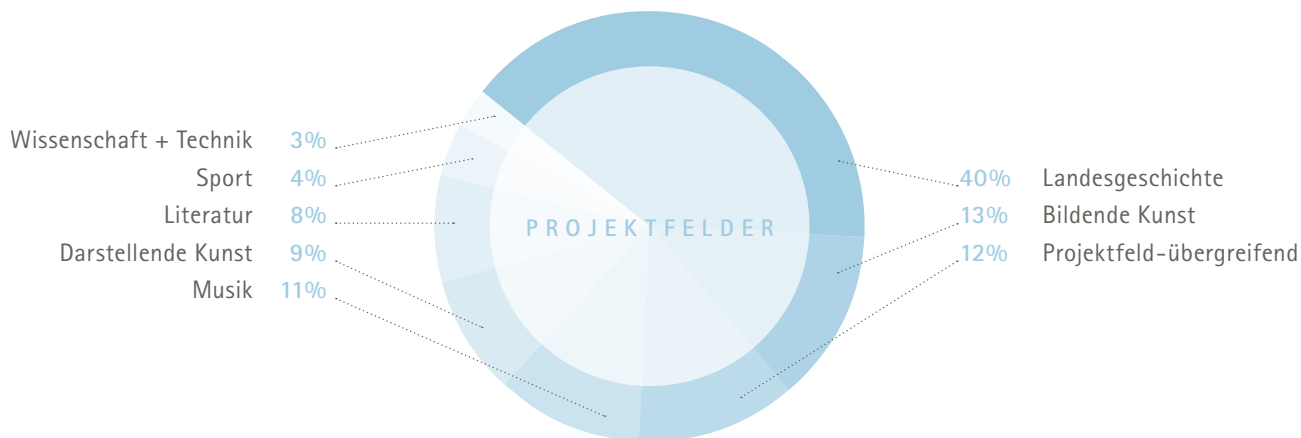
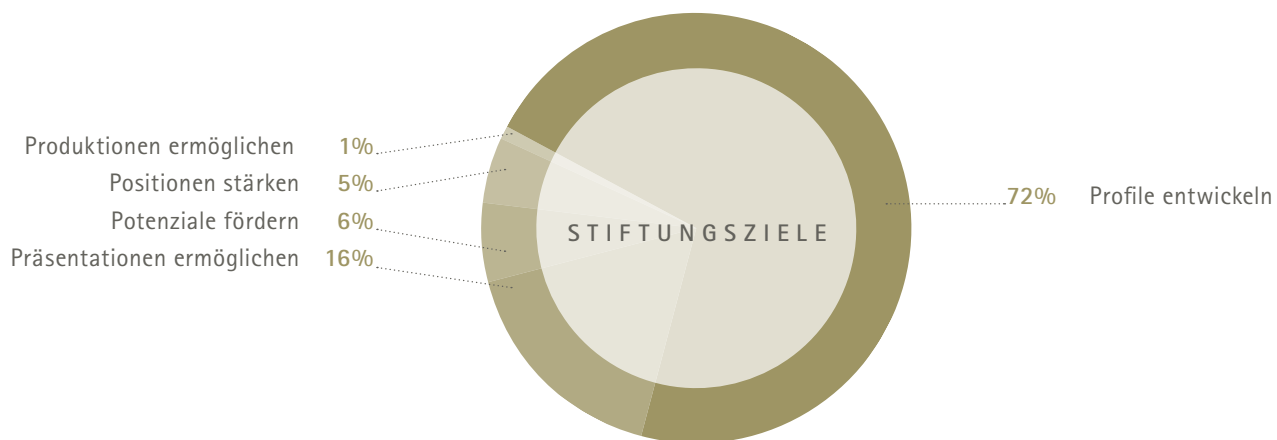
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR 2006 BIS 31. DEZEMBER 2006

1. Zinserträge *	1.799.958,97 €	
2. Sonstige betriebliche Erträge (Zuwendungen)	319.215,64 €	
		2.119.174,61 €
3. Aufwendungen satzungsgemäße Leistungen (Stiftungszwecke)	2.225.175,53 €	
4. Personalaufwendungen	235.945,33 €	
5. Abschreibung auf Sachanlagen	11.575,05 €	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	136.373,59 €	
		2.609.069,50 €
7. JAHRESÜBERSCHUSS		-489.894,89 €
8. Bilanzgewinn aus dem Vorjahr		1.949.144,29 €
9. Änderung der Rücklage aus Kursgewinne		-27.319,70 €
10. Entnahme aus der Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO		20.000,00 €
11. Einstellungen in die Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO		-579.450,46 €
12. MITTELVORTRAG		872.479,24 €

* wg. Umstellung auf Bilanzierung Erträge teilweise aus 2005 und vollständig aus 2006



Statistische Verteilung der Projekte auf...



Impressum



> Das Geschäftstellenteam der STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE

HERAUSGEBER
STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE

REDAKTION
Malte Schumacher

TEXTE
Malte Schumacher

STATISTIK
Irmgard Lüddeke

FOTOS
STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE
JOBBOB DESIGN

GESTALTUNG UND SATZ
Jobbob Design, Braunschweig

SCHRIFTEN UND PAPIER
Rotis Serif und Sans Serif
170g/qm und 250g/qm Zanders Medley Pure

DRUCK UND BINDUNG
Traffic Druck, Braunschweig

STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE
HAUS DER BRAUNSCHWEIGISCHEN STIFTUNGEN

LÖWENWALL 16
38100 BRAUNSCHWEIG

TEL 0531.273 59-0
FAX 0531.273 5950

INFO@STIFTUNG-NORDLB-OEFFENTLICHE.DE
STIFTUNG-NORDLB-OEFFENTLICHE.DE

